



Volle Action auf dem Kurs: Fahrer Nicolas Müller.

Bilder Philipp Ruggli

# SPORT UND GEDANKEN ZUR NACHHALTIGKEIT

## Sudden-Rush Banked Slalom in Laax

Von Tabea Ammann

Am vergangenen Wochenende fand in Laax bereits zum vierten Mal der SuddenRush Banked Slalom statt. Ein Snowboard- Wettkampf in einer Disziplin, die lässiges Fahren durch Steilkurven und Geschwindigkeit vereint und wohl als Urdisziplin der Snowboard- Wettkampfgeschichte betitelt werden kann. An der Veranstaltung war aber nicht nur das Format legendär, auch die Ausrichter des Events und SuddenRush-Ambassadeure können wohl als lebende Snowboardlegenden bezeichnet werden. So griffen Terje Håkonsen, mehrfacher Halfpipe-Weltmeister, und Lokalmatador Nicolas Müller zur Schaufel, um den perfekten Kurs für das Fahrerfeld zu formen.

Aktive Profi-Athleten trafen dabei auf ehemalige Grössen des Sports und massen sich mit Freizeitathleten auf dem identischen Kurs. «Ich fühle mich wie auf einem Klassentreffen», schrieb ein ehemaliger Snowboardprofi auf Social Media über den Event. Entsprechend familiär war auch die Atmosphäre am Start. Wo bei herkömmlichen Wettkämpfen eher eine ernste, angespannte Stimmung herrscht, wurde diesmal viel gelacht und in gemeinsamen Erinnerungen geschwelgt.

Eine Stimmung, die der Gründer von Sudden-Rush und Co-Organisator des Suddenrush Banked Slaloms, Chris Bachmann, und LAAX als Veranstalter dafür nutzten, um auf ein gemeinsames Herzensthema hinzuweisen, nämlich die Nachhaltigkeit im und rund um den Snowboardsport. So gab es Medienveranstaltungen zum Thema, wie etwa eine offene Diskussionsrunde mit dem Umweltbeauftragten der Weissen Arena Gruppe, Reto Fry, und dem Pionier in der Herstellung von nachhaltigen Textilien, Peter Waeber.

Ebenfalls bemühten sich die Organisatoren und Veranstalter darum, direkte Akzente in puncto Nachhaltigkeit zu setzen. Um Abfall zu vermeiden, wurden Werbeträger aus recyceltem Holz und ohne Datum produziert. «So können sie beliebig wiederverwendet werden», erklärte Reto Fry im Gespräch. Ebenfalls seien im Sinne der Nachhaltigkeit keine Ranglisten ausgedruckt worden. Ein Teil der Startgelder ging zudem an die Atlantic Rainforest Institution zum Erhalt des Regenwaldes und an die Greenstyle Foundation, die regiona-



*Terje Håknsen griff selbst zur Schaufel.*



*Profis und Freizeitathleten auf dem gleichen Kurs.*



*Nicolas Müller bei der Arbeit.*

le Umweltschutzprojekte unterstützt. Die Veranstaltung wurde auch dazu genutzt, um dem Fahrerfeld das Thema Wildruhezonen näherzubringen, so Fry weiter. Es sei ein Anfang, erklärte er während der Diskussionsrunde und meinte: «Wir sind noch lange nicht perfekt, aber wir versuchen, uns jedes Jahr zu verbessern. Das, was wir tun, versuchen wir nachhaltig zu gestalten, denn schlussendlich profitieren wir alle davon.»

Sich stetig verbessern wollten auch die Fahrer. Jeder versuchte im zweiten Lauf ehrgeizig, die eigene Zeit zu unterbieten. Denn, so friedlich die Fahrer am Start waren, so ambitioniert waren sie in Anbetracht der Rangliste. Denn auch unter Klassenkameraden wird sich nichts geschenkt. Die schnellste Zeit fuhr Pascal Imhof, gefolgt von Christian Haller und Elias Elhardt, die sich beide auf Rang zwei platzierten. Beim Kinderrennen fuhr der siebzehnjährige Rizzi Giovanni in der Kategorie Junioren Boys die Tagesbestzeit.



*Das Klassentreffen der Snowboarder: Christian Haller (links), Darius Heristchian und Terje Håknsen.*

Anzeige